

Bundesvertretung

Grabenstr.89

D-47057 Duisburg

Bürozeit: Mittwoch 13 bis 17 Uhr

Tel.: 00 49 (0203) 60 45 790

Fax: 00 49 (0203) 60 45 791

E-mail: buero@solidaritaet-international.de

Internet: www.solidaritaet-international.de

Frankfurter Volksbank eG BIC FFVBDEFF

Spendenkonto IBAN: DE86 5019 0000 6100 8005 84

Beitragskonto IBAN: DE11 5019 0000 6100 8005 76

SI e.V. * Grabenstr.89 * 47057 Duisburg

09/08/2021

Presseerklärung**Alassa Mfouapon soll innerhalb einer Woche Deutschland verlassen -****Die Bundesregierung muss diese Asylentscheidungen revidieren und den Anträgen auf politisches Asyl zustimmen.**

Der Flüchtlingsaktivist, Demokrat, Sprecher des „Freundeskreises FlüchtlingsSolidarität in SI“ und bundesweit bekannte und erfolgreiche Ankläger von Alice Weidel (AfD) und BILD-Zeitung, Alassa Mfouapon, soll – geht es nach dem Willen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) – bis 13. August 2021 Deutschland nach Kamerun verlassen, andernfalls werde er dorthin abgeschoben.

Als internationale Hilfsorganisation protestieren wir als Bundesvertretung von „Solidarität International e.V. (SI)“, gegen diese unmenschliche Entscheidung des BAMF.

Die Aufforderung des BAMF ist Ausdruck der Rechtsentwicklung der Bundesregierung auch in der Flüchtlingspolitik, die gerne von „humanitärer Hilfe“ spricht und „Bekämpfung der Fluchtursachen vor Ort“, deren Hilfe sich unter anderem aber darauf beschränkt, Fluchtländer zu so genannten „sicheren Ländern“ zu deklarieren und schutzsuchende und geflüchtete Menschen in Folter und Tod abzuschieben. Die neuste „Hilfsmaßnahme“ sind Verhandlungen mit den Taliban in Afghanistan, die für den Schutz der zurückgelassenen heimischen Helfer der Bundeswehr nach deren Abzug sorgen sollen. Wieviel Geld fließt an diese religiös-faschistischen Schutzgelderpresser, um sie zu einem – verbalen – Zugeständnis zu bewegen? Ein wahrhaft „glorreicher“ Abgang, der letztlich noch den Taliban eine moralische Aufwertung verschafft. Illegale Pushbacks durch die europäische Grenzschutzbehörde Frontex, Schikanen gegen Seenotretter und Verbot der Einfahrt in sichere Häfen oder Unterbringung von tausenden Flüchtlingen an den EU-Außengrenzen unter unmenschlichen Bedingungen sind einige weitere „Maßnahmen gegen die Fluchtursachen“ der EU und der Bundesregierung.

Im Fall Alassa Mfouapon geht es wohl um ein erneutes politisches Exempel. Denn er repräsentiert seit Jahren den mutigen, aktiven und erfolgreichen Kampf gegen diese Rechtsentwicklung und die reaktionäre Flüchtlingspolitik:

Sprecher/in:	Renate Radmacher Armin Kolb Ute Kellert	Tel. (0049) 07361/72522 Tel. (0049) 1520 4497230 Tel. (0049) 170/5613977	eMail: renete.radmacher@online.de eMail: AuM_Kolb@web.de eMail: Ute.kellert@posteo.de
Kassierer:	Axel Kassubek Waltraut Bleher	Tel. (0049) 0561/312409 Tel. (0049) 07903/7316	eMail: kassu@t-online.de eMail: waltraut.bleher@t-online.de

SI e.V. ist mit Bescheid des FA Duisburg vom 09.04.2020 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Eingetragen beim Amtsgericht Duisburg (VR 4690).

- Alassa Mfouapon fördert die Selbstorganisation der Flüchtlinge: Im Mai 2018 wurde er Sprecher der Flüchtlinge der Landeserstaufnahmestelle (LEA) in Ellwangen. Ausgehend von einem illegalen, martialischen Polizeieinsatz in Ellwangen am 3. Mai 2018 als Reaktion auf die solidarische und friedliche Verhinderung der Abschiebung eines togolesischen Geflüchteten, entwickelte sich im Verlauf des Jahres 2018 die Selbstorganisation der Flüchtlinge und ihrer demokratischen Unterstützerinnen und Unterstützer. Eine Inhaftierungs- und Prozesswelle gegen angebliche Rädelsführer wurde losgetreten. Mit der Abschiebung des Aktivisten und "Leaders" vieler Flüchtlinge in Ellwangen am 20. Juni 2018 nach Italien, sollte ein Exempel statuiert werden. Für den Kampf um seine Rückkehr, demokratische Behandlung und sein Asyl entstand der "Freundeskreis Alassa & Friends".
- Alassa Mfouapon steht dafür, mutig die politisch Verantwortlichen anzugreifen: Für sie atemberaubend, reichte er doch tatsächlich Klage gegen den Polizeieinsatz in Ellwangen ein – und gewann dabei auch noch in wichtigen Teilen. Am 18.2.2021 stellte das Verwaltungsgericht Stuttgart fest: Die im Zusammenhang mit dem Sturm der Polizei auf die LEA am frühen Morgen des 3. Mai 2018 ergriffenen Polizeimaßnahmen waren unverhältnismäßig und damit rechtswidrig.
- Alassa Mfouapon nimmt sich der Lebensverhältnisse der Flüchtlinge an: Er klagt weiter für die Anerkennung der von Flüchtlingen bewohnten Zimmer in Sammelunterkünften als Wohnungen. Die Verweigerung dieser Anerkennung ist rassistische Behandlung von Flüchtlingen als Menschen zweiter oder dritter Klasse.
- Alassa Mfouapon kämpft gegen diskriminierende und kriminalisierende Medienhetze: Zu seiner legalen Wiedereinreise im Dezember 2018 nach der Abschiebung nach Italien entfachte insbesondere die *BILD*-Zeitung im Verbund mit der AfD eine bundesweite Hetzkampagne gegen ihn. Er kämpfte und klagte dagegen – und gewann auch hier!
- Alassa Mfouapon steht nicht zuletzt für die Stärkung des organisierten Zusammenhalts: Aus dem "Freundeskreis Alassa & Friends" wurde mittlerweile der bundesweite "Freundeskreis Flüchtlingssolidarität" in der internationalen Solidaritäts- und Hilfsorganisation Solidarität International (SI). Er findet große Beachtung und Unterstützung bei demokratisch und fortschrittlich gesinnten Menschen, aber auch in deutschen und internationalen Medien, und brachte - zum Teil länderübergreifende - Protestbewegungen hervor.

Alassa Mfouapon erklärt zur Anordnung des BAMF: „Die Ablehnung meines Asylantrags entspricht der Politik der Bundesregierung, alle Asylanträge von Flüchtlingen aus Afrika abzulehnen und diese wieder abzuschieben. Immer mit der Begründung, dass ihre Heimatländer 'sichere' Herkunftsstaaten wären. Ich habe erst vor kurzem mit anderen Flüchtlingen aus Afrika gesprochen, die jetzt mit der gleichen Begründung abgeschoben werden sollen. Wenn Kamerun ein 'sicheres' Land wäre, warum würden die Menschen dann fliehen? Warum setzt sich jemand ins Boot über das Mittelmeer und riskiert sein Leben, wenn er in seinem Land 'sicher' leben kann? Erst vor einer Woche sind mehrere junge Flüchtlinge aus Kamerun in der Wüste gestorben, weil sie geflohen sind. ...“

Die Bundesregierung und das Innenministerium unter Horst Seehofer (CSU) stehen seit Längerem in der Kritik, gerade aus der humanitären und demokratischen Flüchtlingsbewegung. Am letzten Wochenende protestierte in 15 Städten ein breites Bündnis aus Seenotrettungs- und Geflüchtetenorganisationen unter dem Motto "Seenotrettung ist #unverhandelbar". Der Frontex-Chef muss sich nach Protesten vor Gericht verantworten für illegale Machenschaften dieser Grenzschutzbehörde.

Sprecher/in:	Renate Radmacher Armin Kolb Ute Kellert	Tel. (0049) 07361/72522 Tel. (0049) 1520 4497230 Tel. (0049) 170/5613977	eMail: renete.radmacher@online.de eMail: AuM_Kolb@web.de eMail: Ute.kellert@posteo.de
Kassierer:	Axel Kassubek Waltraut Bleher	Tel. (0049) 0561/312409 Tel. (0049) 07903/7316	eMail: kassu@t-online.de eMail: waltraut.bleher@t-online.de
SI e.V. ist mit Bescheid des FA Duisburg vom 09.04.2020 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Eingetragen beim Amtsgericht Duisburg (VR 4690).			

Es muss Anliegen sein der demokratischen Öffentlichkeit, sich dieser unmenschlichen Maßnahmen von BAMF, Innenministerium und Bundesregierung in den Weg zu stellen. Welches Gesicht sollen Europa, Deutschland haben? Das der heuchlerischen humanitären und sozialen Versprechen, wo der Wucherer das letzte Wort spricht oder das der Völkerverständigung, gegenseitigen Hilfe und Achtung? Letzteres geht nicht ohne breiten Protest.

Die Bundesregierung muss diese Asylentscheidungen revidieren und den Anträgen auf politisches Asyl zustimmen. Wir fordern die sofortige Aufnahme aller demokratisch gesinnten politischen Flüchtlinge!“

„Solidarität International e.V. (SI)“,

Ute Kellert, Renate Radmacher, Armin Kolb,
Sprecher der Bundesvertretung

Gerne vermittelt SI einen Gesprächskontakt mir Alassa Mfouapon oder seinem Anwalt. Für weitere Rückfragen stehen gerne zur Verfügung.

Sprecher/in:	Renate Radmacher	Tel. (0049) 07361/72522	eMail: renete.radmacher@online.de
	Armin Kolb	Tel. (0049) 1520 4497230	eMail: AuM_Kolb@web.de
	Ute Kellert	Tel. (0049) 170/5613977	eMail: Ute.kellert@posteo.de
Kassierer:	Axel Kassubek	Tel. (0049) 0561/312409	eMail: kassu@t-online.de
	Waltraut Bleher	Tel. (0049) 07903/7316	eMail: waltraut.bleher@t-online.de

SI e.V. ist mit Bescheid des FA Duisburg vom 09.04.2020 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Eingetragen beim Amtsgericht Duisburg (VR 4690).